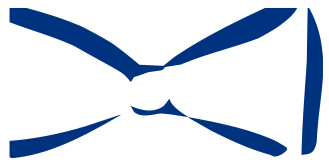




Einmündungsfelder für akademische Pflegequalifikationen in der stationären und ambulanten Pflege

Barbara Pews

Forum Berufliche Einmündung, Rosenheim, 19. Februar 2019



Die Unternehmens- und Personalberatung der
Gesundheits- und Sozialwirtschaft

conte | Bochum | Berlin | Hamburg | München | Stuttgart



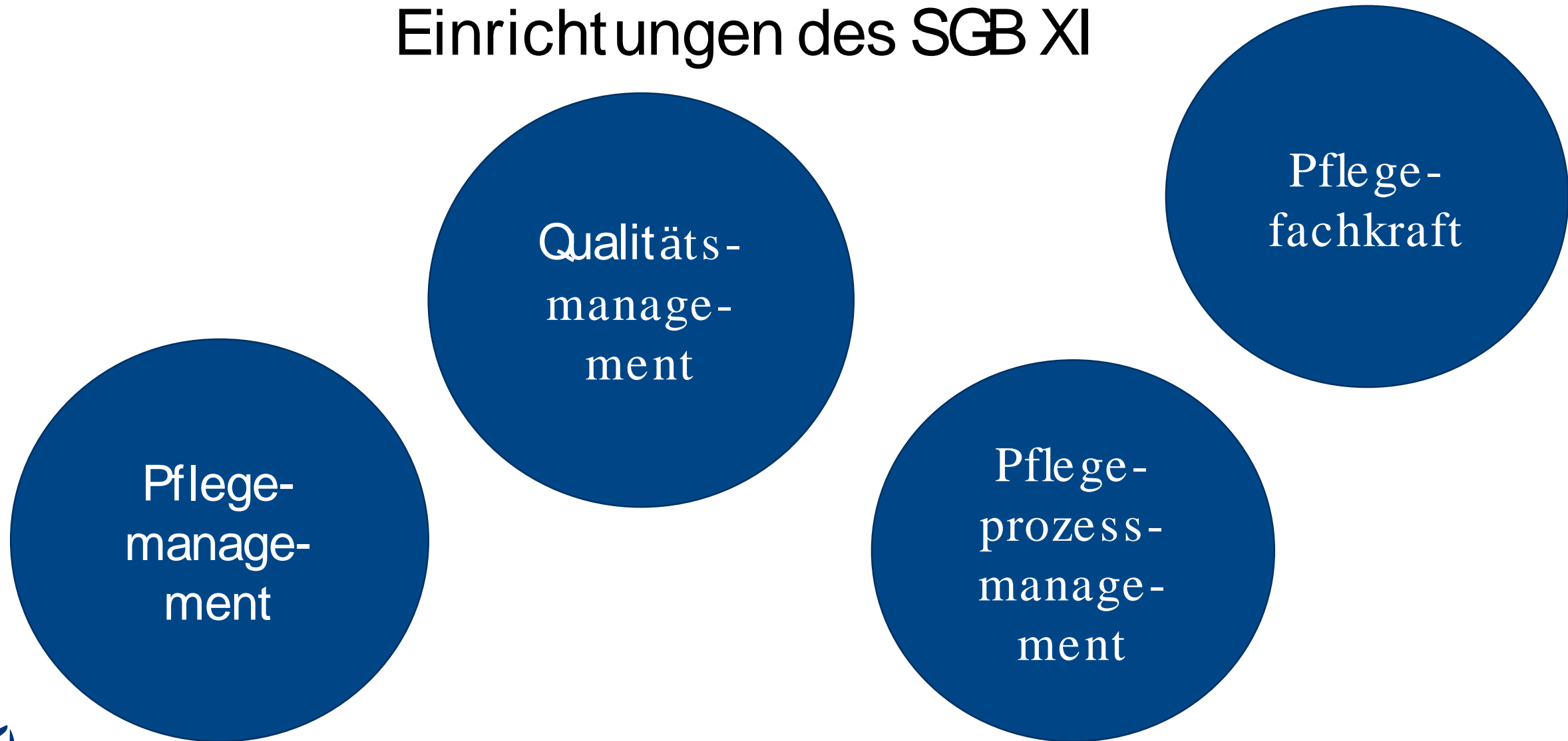
Relevanz...

Begründungszusammenhang der hochschulischen Ausbildung in der patientennahen Versorgung

- Demographische und epidemiologische Veränderungen (Multimorbidität)
- Anhaltender medizinischer und technischer Fortschritt
- Wachsende Versorgungsansprüche bei gleichzeitiger Ökonomisierung
- Veränderte quantitative und qualitative Anforderungen an die umfassende Prozessgestaltung
- Kontinuierlicher Bedarf zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen
- Bestätigung des Zusammenhangs von Qualifikationsniveau und Patientenoutcome



Arbeitsbereiche für Pflegeakademiker in Einrichtungen des SGB XI





Pflegefachkraft („Hands-On“)

- Prozessverantwortung für Pflegebedürftige mit komplexen medizinischen, pflegerischen, sozialen und psychischen Problemlagen und Versorgungsanforderungen
- Schulung und Beratung von Pflegebedürftigen (und ihren Angehörigen) mit komplexen medizinischen, pflegerischen, sozialen und psychischen Problemlagen und Versorgungsanforderungen bzw. Konzeptentwicklung
- Durchführung von einzelnen Projekten zur Prozessverbesserung und der systematischen Praxisentwicklung
- Theorie-Praxis-Transfer





Pflegeprozessmanagement / Primary Nursing

- fachgerechte Steuerung der Pflegeprozesse
- Verantwortung für den pflegerisch-diagnostischen Prozess
- Planung & Evaluation einer individuellen, evidenzorientierten Pflege & Betreuung
- Steuerung, Begleitung und Bearbeitung von hochkomplexen Pflegesituationen
- Beratung & Begleitung des Bewohners vom Erstkontakt an / Patientenedukation
- Koordination der Prozesse mit den beteiligten Berufsgruppen
- Theorie-Praxis-Transfer
- Supervidierende methodische und pflegfachliche Begleitung der Pflegefachkräfte bei der Umsetzung des Pflegeprozesses
- Anleitung von Pflegeassistenten





Qualitätsmanagement

- Entwicklung, Implementierung, Fortführung und Evaluation eines Qualitätsmanagementsystems
- Analysen / Qualitätsaudits
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung
- Beratung der Leitungskraft zu qualitätsrelevanten Fragestellungen
- Theorie-Praxis-Transfer
- Qualitätsbericht



Pflegemanagement

- Personalführung
- Personaleinsatz
- Personalentwicklung
- Pflegeorganisation
- Leistungsvertrieb / Pflegegradmanagement
- Pflegeprozess-Steuerung
- Sicherstellung einrichtungsinternes Qualitätsmanagement
- Prozessoptimierung in der Pflege & berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit
- Umsetzung der Pflegekonzeption



Relevante Outcomes der hochschulischen Pflegeausbildung

- **Befähigung** zur interprofessionellen Zusammenarbeit unter wechselnden Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung
- **Befähigung**, auf der Basis eines Anwendungswissen zu praktizieren, das mit der Analyse der besten verfügbaren Evidence unterlegt ist
- **Befähigung**, die Prinzipien praxis-basierter Forschung zu verstehen und dazu Vorschläge zu entwickeln
- **Befähigung** zur Analyse von Situationen und zur Anwendung von Problemlösungsprinzipien in die Pflegepraxis
- **Befähigung** zur kritischen Evaluierung der Pflegepraxis und zur Anwendung von Prinzipien der Veränderung in der Pflegepraxis
- **Befähigung** in einer nicht-diskriminierenden Weise zu praktizieren, wobei den Bedürfnisse der Patienten/Klienten und deren Angehörigen sowie ggf. weiteren Laienhelfern Vorrang gegeben wird

Quelle: Making a difference to Pre-Registration Nurse Education. Document for Revalidation of Programm an ENB Approval, BSc (Honours) Nursing. St. Martin's College, University of Lancaster. (2001), eigene Übersetzung





aber...

- 42% der Krankenhäuser bestätigen, Pflegende mit akademischem Abschluss nicht entsprechend ihrem Abschluss einzusetzen (vgl. Löffler, 2015, Krankenhausbarometer, 2014)
- Trotz des geäußerten großen Bedarfs an höher qualifizierten Pflegekräften sind viele Einrichtungen auf die Hochschulabsolventen nicht eingestellt (vgl. Simon/Flaitz, 2015)
- Trotz des prognostizierten steigenden Bedarfs an Pflegeakademikern in patientennahen Diensten, verließen die meisten Absolventen die Pflegepraxis (vgl. Zieher/Ayan, 2016, Absolventenbefragung)

Quelle: Anderl-Doliwa, B., 2017



Herausforderungen...

- viele Führungskräfte in der stationären & ambulanten Pflege sind selbst ohne akademische Qualifikation
- die Einbindung akademischer Pflegequalifikationen bringt die Notwendigkeit zur Organisationsentwicklung mit sich
- die Erwartungen der Absolventen passen häufig nicht zu den Erwartungen der Pflegepraxis
- die Berührungspunkte zwischen Hochschule und Praxis sind unzureichend



Was verändert der Qualifikationsmix?

Der Qualifikationsmix...

- betrifft und integriert alle Mitarbeiter des Pflegeteams, denn jede Qualifikation hat ihre Berechtigung
- erfordert ein gemeinsames Pflegeverständnis
- bringt Veränderungen auf allen Ebenen – Mitarbeiter, Team, Abteilung, Organisation
- ist erfolgreich, wenn er von allen gelebt wird
- führt zu einem Zugewinn an pflegerischer und pflegewissenschaftlicher Kompetenz
- muss von der Führung bzw. Leitung aktiv unterstützt werden.





Mehr Chancen als Risiken...

- die Einmündungsfelder in der stationären und ambulanten Pflege sind vielfältig und attraktiv
- innovative Träger werben aktiv um akademische Pflegequalifikationen
- die Zukunftsthemen in der Altenpflege erfordern die Einmündung akademischer Qualifikationen
- die Karriereoptionen für akademische Pflege-Qualifikationen sind hervorragend
- die bestehenden Herausforderungen sind alle lösbar



Es ist Zeit für Ihre Fragen!

Ihre Ansprechpartnerin



Barbara Pews
Managementberaterin &
Teamleitung Pflegemanagement
✉ b.pews@contec.de
☎ 0234 – 452730



Die Unternehmens- und Personalberatung
Seit 30 Jahren im Dienste der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

www.contec.de | conquaesso.de

Bochum | Berlin | Hamburg | München | Stuttgart